

## Presseinformation

Saarbrücken, 27.Juli 2016

**Forschungsministerin Professor Johanna Wanka macht auf ihrer Sommerreise Halt bei der Saarbahn**

Älteren Menschen fällt es oft schwer, Bus und Bahn zu nutzen. Mit einem Lotsendienst und einer App für das Smartphone setzt sich das Verkehrsunternehmen Saarbahn gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Sozialdienstleistern im Projekt „mobisaar“ dafür ein, dass Seniorinnen und Senioren auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht ans Ziel kommen.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesforschungsministerium. Bundesministerin Johanna Wanka besuchte während ihrer Sommerreise am 26. Juli 2016 die Saarbahn, um „mobisaar“ im Gespräch mit den Projektpartnern näher kennenzulernen. „Das Leben findet auch außerhalb der eigenen vier Wände statt“, so die Ministerin. „Nur wer sich sicher und möglichst frei bewegen kann, kann soziale Kontakte pflegen und Angebote in seinem Umfeld wahrnehmen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert daher auch Projekte, die die Mobilität von älteren Menschen erhöht. Autonom und selbstbestimmt Leben, dafür ist auch die Teilnahme am ÖPNV erforderlich. Generell soll die aktive Teilnahme älterer Menschen am Leben durch Mobilität erhöht werden.“

Einstiegs- und Ausstiegshilfen in Bussen und Bahnen, Begleitung von der Haustür zum Zielort – und das saarlandweit: Das Projekt „mobisaar – Mobilität für alle“ soll mobilitätseingeschränkten Menschen im Saarland den Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erleichtern. An dem auf fünf Jahre angelegten Projekt sind neun Unternehmen, Organisationen und Verbände aus dem Saarland und Baden-Württemberg beteiligt.

Mehr als andere Regionen ist das Saarland vom demografischen Wandel betroffen. Bis 2030 wird die Zahl der Älteren zunehmen. Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf die öffentliche Daseinsvorsorge, zu der auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) gehört. Dabei steht der ÖPNV vor einer doppelten Herausforderung: Zum einen wird sich seine Kundenstruktur stark ändern, zum anderen wird die Versorgung auf dem Land immer schwieriger, da die Nachfrage tendenziell sinkt und angesichts der Schuldenbremse mit geringeren staatlichen Ausgleichszahlungen gerechnet werden kann.

## **Ziel des Projektes mobisaar**

mobisaar hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Mobilitätsmöglichkeiten für ältere Menschen, Behinderte – auch in ländlichen Gegenden im Saarland – zu verbessern. Der Lotsenservice richtet sich an diejenigen, die es nicht mehr zutrauen, allein mit Bus und Bahn unterwegs zu sein, weil sie beispielsweise schlecht sehen oder hören oder im Rollstuhl sitzen.

## **Die Umsetzung des Projektes**

mobisaar entwickelt und evaluiert ein technologiegestütztes Dienstleistungssystem mit dem Ziel, den ÖPNV alle zugänglich und attraktiver zu gestalten. Das saarländische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr finanziert zusätzlich die Erfassung der Haltestelleninfrastruktur, um Fahrtäste barrierefrei im saarVV zu navigieren. „Moderne Technologien tragen dazu bei, dass die saarländischen Bürgerinnen und Bürger auch im Alter gut im Saarland leben können. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels werden digitale Assistenzsysteme immer wichtiger. mobisaar ermöglicht älteren Menschen, weiter unabhängig und mobil zu bleiben und ist deshalb ein toller Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität“, sagt Ministerin Anke Rehlinger.

Kernelemente sind die von so genannten Mobilitätslotsen angebotenen Dienstleistungen (Ein- und Ausstiegshilfe, Begleitservice), verbunden mit einer technologischen Anwendung über ein Smartphone (Fahrgast-App, Lotsen-App). Natürlich ist es auch möglich, einen Lotsen per Telefon zu buchen (Service-Hotline 06898/500 4000).

Über die Fahrgast-App, über ein Online-Formular oder per E-Mail können Nutzer vor Fahrtbeginn die gewünschte Unterstützung durch Lotsen anfordern. Über die Lotsen-App werden die Lotsen automatisch disponiert. Die App erkennt, welche Lotsen zur Verfügung stehen und dirigiert die Lotsen zu den Fahrgästen. Wenn ein Lotse einen Auftrag beendet hat, meldet er über die App, dass er einen neuen Auftrag annehmen kann.

„Hilfe bei der täglichen Nutzung des ÖPNV erschließt uns als Verkehrsunternehmen neue Kundenpotenziale. An der Barrierefreiheit unserer Dienstleistung werden wir daher kontinuierlich weiterarbeiten“, informiert Andreas Winter, Geschäftsführer der Saarbahn.

Weitere Informationen zu mobisaar: [www.mobisaar.de](http://www.mobisaar.de)

*Fotos können lizenz- und kostenfrei benutzt werden.  
Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch weitere Bilder zur Verfügung.*

**Ihre Ansprechpartner bei mobisaar:**

[www.mobisaar.de](http://www.mobisaar.de)

**Saarbahn GmbH  
Projektkoordination**

Andreas Winter  
Malstatter Straße 5  
66117 Saarbrücken  
Telefon: 0681/5003-506  
E-Mail: [mobisaar@saarbahn.de](mailto:mobisaar@saarbahn.de)  
[www.saarbahn.de](http://www.saarbahn.de)

**Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (iso)  
Projektkoordination**

Prof. Dr. Daniel Bieber  
Trillerweg 68  
66117 Saarbrücken  
Telefon: 0681/9542412  
E-Mail: [bieber@iso-institut.de](mailto:bieber@iso-institut.de)  
[www.iso-institut.de](http://www.iso-institut.de)

